

Reisebeschreibung Radreise – Auf den Spuren der Römer

(23.10.2025)

05.-07. Mai 2026 - Pättkestour mit 18 km/h Fahrgeschwindigkeit (ca. 180 Kilometer)

Grundsätze: „Jeder ist für seine Sicherheit selbst verantwortlich! Bitte ausreichend Abstand halten zum Mitradler und auf Poller, Fahrbahnlöcher, usw. achten, denn diese werden grundsätzlich nicht angesagt!“ Wir starten immer um 9 Uhr die Touren (7, 8, 9-Prinzip) - damit wir unterwegs nicht rasen müssen. Bitte denkt an ausreichend Getränke, Obst, Snacks für unterwegs und Sonnencreme. **Für alle Fälle die Nr. des TourGuide: +49 175 296 62 53 abspeichern.**

Di / Duisburg - Xanten / ca. 56 Km / Hotel van Bebbber

Wir treffen uns um 8.15 Uhr vor der Rampe an der Radstation vom Hauptbahnhof Münster. Duisburg erreichen wir gegen 10 Uhr und radeln in Richtung Hafen. Zuvor streifen wir noch ein Stück alter Stadtmauer bevor wir quer durch den größten Binnenhafen der Welt rollen. Nach ca. 30 Minuten geht es über den Rhein und 103 Meter hoch auf die Halde Rheinpreußen. Vom Geleucht, einer überdimensionierten Grubenlampe, liegt uns das Rheinland und ein Teil des Ruhrpotts zu Füßen. Zur linken sehen wir das größte Stahlwerk mit der längsten Walzstraße Europas von Thyssen-Krupp.

Nun rollen wir runter und durchqueren die Lohheider Seenplatte in den Rheinauen. In Rheinberg, mit seiner historischen Altstadt, machen wir Rast. Weiter durchstreifen wir die Rheinauen und sehen in der Höhe von Wesel die einst längste Eisenbahnbrücke Europas. Leider wurde sie in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges von den Nazis vor den anrückenden Engländern gesprengt. Aber auch die vielen Viadukte die noch stehen sind sehenswert. Wenn wir das Bislicher Vogelparadies durchqueren, einen riesigen Rheinaltarm, ist Xanten nicht mehr weit. Hier erwartet uns das ehrwürdige Hotel van Bebbber, in dem schon Winston Churchill und Udo Jürgens übernachtet haben. Um 19 Uhr habe ich uns einen Tisch bestellt.

Mi / Xanten - Reken / ca. 67 Km / Berghotel Hohe Mark

Zuerst radeln wir heute ohne Gepäck zum Archäologischen Park Xanten und entdecken dabei die schöne Stadtmauer, einige Stadttore und die Windmühle die auf der Stadtmauer sitzt. Auf einer Fläche von ca. 500 x 500 Metern wurden im Archäologischen Park Xanten viele Fundstücke und Grundmauern der alten Römerstadt frei gedeckt und zum Teil, wie das Amphitheater, wieder rekonstruiert. Bei einer Führung tauchen wir ein in dieses Kastell Colonia Ulpia Traiana.

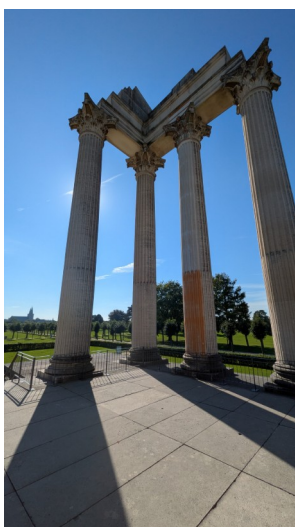
Danach holen wir unser Gepäck im Hotel ab und rollen zur Rheinfähre. Länger fahren wir nun oben auf dem Damm entlang und umfahren den Ausee bei Wesel. Hier stoßen wir auf den anderen Teil der einst längsten Eisenbahnbrücke Europas und unterqueren sie um hinter Wesel auf den Bahnradweg zu kommen der einstigen Bahnstrecke der Venlo – Hamburger Bahn. Nun geht es sehr grün und gradlinig an einer Bockwindmühle vorbei bis nach Schermbeck zum Eisessen. Hinter Schermbeck tauchen wir in den Naturpark Hohe Mark ein. Der Wald öffnet sich hier und da und gibt uns einen schönen Blick auf das Schloss Lembeck frei. Nach weiter vielen schönen Waldwegen geht es über Klein Reken und Bahnhof Reken nach Reken zu unserem 110 Meter hoch gelegenen Berghotel mit wunderbarer Fernsicht ins Münsterland. Um 19 Uhr habe ich uns einen Tisch bestellt.

Do / Reken - Münster / 57 Km

Heute geht es erst mal bergab und in Richtung Maria Veen. Wir überqueren den Heubach und die Bahnlinie Dorsten – Coesfeld. Je nach Wetter, machen wir in Lette einen Halt im Eiscafé und einen Abstecher zum Kloster Hamicolt. In Nottuln halten wir beim Dreiklang von Johann Conrad Schlaun und machen eine Rast. Nun geht es hinter Nottuln raus aus den Naturpark Hohe Mark, in dem wir uns seit Wesel befinden, und runter zur Wassermühle an der Stever. Dieser folgen wir ein Stück bevor wir sie in Schapdetten in Richtung Tilbeck verlassen. Zuvor machen wir noch einen Halt an den Hexenquellen und am Mordkreuz bevor wir zum Café im Stift Tilbeck radeln. Nach queren der Bahnlinie Münster – Coesfeld tauchen wir länger in ein ausgedehntes Waldgebiet ein. Wir umfahren auf grünen Wegen anschließend Roxel, radeln am Aasee entlang und lassen die Tour im Café des Mühlenhofes oder im Café Himmelreich ausklingen.

Bilder v.l.n.r.:

Mühle auf der Stadtmauer, Vorgelagertes Stadttor, Stadttor als Wohnturm, Amphitheater für 10.000 Personen, Römische Herberge, Teil des Hafentempels, Nördliches römisches Stadttor von Colonia Ulpia Traiana



Ich wünsche uns viel Spaß auf der Tour – Peter